

Region: Der Rotary Club Entlebuch und Beat Ineichen schaffen Medical Center

Spitalbau in Tansania finanziert

Als Pensionierter wurde es dem unternehmungslustigen Marbacher Arzt Beat Ineichen in der Schweiz zu langweilig. Heute praktiziert er wieder in Sanya Juu in Afrika und ist mitverantwortlich für den Bau eines Spitals für medizinische Grundversorgung in Tansania.

Vor gut einem Jahr erreichte den Rotary Club Entlebuch überraschend ein Brief seines Mitgliedes Beat Ineichen – er war während Jahrzehnten Dorfarzt von Marbach – aus Tansania. Er teilte darin mit, dass er nun eine Tätigkeit als Arzt im Dispensary (eine Art ambulante Sprechstunde) im Teilkloster Sanya Juu in Tansania der Kapuzinerinnen von Maua aufgenommen habe. Offenbar war es Ineichen in der Schweiz zu eng geworden und er suchte nochmals eine Herausforderung in seinem Leben. Seit Oktober 2001 betreiben die Capuchin Sister im Emmaus Center in Sanya Juu eine Augenklinik. Es hat sich aber bald gezeigt, dass Patienten mit Augenproblemen meist auch an anderen Krankheiten leiden. Vor allem von den minderbemittelten Patienten aus der ganzen umliegenden Bevölkerung wird dieses Angebot rege benützt. So wurde im Jahre 2005 ein Raum für eine einfache Allgemeinpraxis eingerichtet. Sie wird durch den Staat von einem «Medical Officer», einer Fachperson, vergleichbar mit einer gut ausgebildeten Krankenschwester betreut. Diese Lösung vermochte im Laufe der Zeit weder fachlich noch räumlich zu genügen. Seit dem September 2013 wird nun dieses Dispensary durch



Der Marbacher Arzt Beat Ineichen mit zwei Patienten.

den Marbacher Arzt Beat Ineichen mit dem Medical Officer betreut. Es wurden wesentliche Neuerungen eingeführt, verschiedene medizinische Geräte beschafft und es steht nun auch ein Labor zur Verfügung. Leider fehlen aber die notwendigen Räumlichkeiten sodass ein rationaler Ablauf der Sprechstunde nicht möglich ist. Deshalb drängte sich der Bau eines Spitals für die medizinische Grundversorgung auf, mit dem Ziel, Diagnostik und Therapie qualitativ, räumlich und zeitlich zu optimieren.

Der Rotary Club Entlebuch hat beschlossen, im Rahmen eines Gemeindestipendiums ein kleines Spital in Sanya Juu zu finanzieren und mit Hilfe seines Mitrotariers Beat Ineichen zu realisieren. Der Neubau umfasst die notwendigen Räumlichkeiten für den Untersuchung, die Behandlung, die Therapie, die Technik, die Admi-

ter umfassender Lehrplan erstellt. Die Kosten für den Neubau und die Einrichtungen für das Spital in Sanya Juu in Tansania belaufen sich auf rund 200'000 Franken. Finanziert wird dieser Neubau durch Spenden der Mitglieder des Rotary Clubs Entlebuch sowie im Rahmen eines Global Grant Projektes von Rotary International und eini-

ger Legate. Der Neubau in Tansania hat bereits begonnen, denn in den vergangenen Wochen konnte die Bodenplatte für das Gebäude betoniert werden. Es wird mit einer Bauzeit von rund zwei Jahren gerechnet. Gebaut wird nach den Plänen des Schweizer Architekten Harald Frey. Das gesamte Bau- und Einrichtungsma-

terial wird von St. Catherine, der Superior General der Maua Sister direkt eingekauft. Gebaut wird mit der ordens-

eigenen Bauequipe, was die Bauzeit zwar etwas verlängert, das Vorhaben je-

doch jeglicher Spekulation und Korruption entzieht.

Das Kloster Sanya Juu

Sanya Juu liegt in einem Seitental am Fusse des Kilimandscharo. Das Dorf besteht aus einer weitläufigen Streusiedlung mit einem zentralen Markt. Es wird vorwiegend von den als friedlich bekannten Stämmen der Chagas und der Massai bewohnt. In der Umgebung befinden sich Schulen verschiedener Ausrichtung (staatliche, katholische, lutheranische und muslimische). Etwas ausserhalb des Dorfes liegt das Emmaus Center der Franciscan Capuchin Sister. Es umfasst eine Klosteranlage, eine Katechetenschule und einen Landwirtschaftsbetrieb. Dazu kommen ein Medical Center mit einer Augen- und Zahnklinik und einem staatlich approbierten Dispensary. Das Kloster Sanya Juu ist eine Gründung der Kapuzinerinnen des Klosters Gerlisberg in Luzern. FA



Das Kloster in Sanya Juu, das mit Hilfe des Rotary Club Entlebuch, zu einem Spital für die medizinische Grundversorgung ausgebaut wird. Fotos zVg